



HESSISCHER LANDTAG

10. 12. 2009

*Dem
Innenausschuss
überwiesen*

Berichts Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend Polizeieinsatz zur Räumung des Casinos auf dem I.G.-Farben-Campus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität

Am Montag, 30. November, haben Studierende das Casino am I.G.-Farben-Campus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität besetzt, um dort "Zeit und Raum für kritische Bildung und Kritik" zu schaffen. Die Studierenden haben ein einwöchiges Programm mit über 70 Workshops vorbereitet, welche unter anderem von Lehrenden der Goethe-Uni, Studierenden und politischen Gruppen organisiert wurde. Am 2. Dezember ließ der Unipräsident Werner Müller-Esterl das Casino polizeilich räumen.

Ein Großteil der Studierenden und einige Dozenten kamen der Aufforderung nicht nach, das Gebäude zu verlassen. Im großen Festsaal des Gebäudes wurde gemäß dem Seminarplan ein Workshop, unter anderem mit Prof. Sablowski vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, abgehalten. Die Polizei räumte das Gebäude und trug nach und nach alle Besetzer aus dem Saal. Dabei kam es nach Augenzeugenberichten seitens der Polizei u.a. zu Schlagstockeinsätzen. Einige Personen wurden so schwer verletzt, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Ist es zutreffend, dass der Frankfurter Unipräsident nur ein einziges Mal die protestierenden Studierenden aufgefordert hat, die von diesen belegten Räume zu verlassen, wie dies von Augenzeugen berichtet wird?
2. Ist es zutreffend, dass die Polizei wiederholt Pressevertreter innerhalb des Casinos daran gehindert hat, Filmaufnahmen zu machen, wie dies von Augenzeugen berichtet wird?
3. Wie viele Polizisten waren bei der Räumung des Casinos im Einsatz?
4. Ist es zutreffend, dass die Polizei als eine ihrer ersten Aktionen innerhalb des Gebäudes die Vorhänge des zu räumenden Bereiches von innen zugezogen hat?
Wieso geschah dies?
5. Ist es zutreffend, dass, wie eine Zeugin berichtet, ein Polizist auf die Weigerung einer nicht involvierten Passantin, ihr Fahrrad abzugeben, seine Schusswaffe zog?
6. Ist es richtig, dass die Universitätsleitung über Exmatrikulationen infolge der Besetzung berät?
7. Wann hat die Universitätsleitung erstmals mit der Polizei über eine mögliche Räumung gesprochen?
Zu welchem Zeitpunkt wurde der Räumungseinsatz innerhalb der Polizei geplant und vorbereitet?
8. Hat die Landesregierung darüber Kenntnis, dass es bei der Räumung mehrfach zu sexistischen und rassistischen Äußerungen gekommen ist, wie dies von Zeugen berichtet wird?

9. Inwiefern ist es richtig, dass im Zuge der Räumung Hunde ohne Maulkörbe zum Einsatz kamen?
10. Welche Kunstwerke innerhalb der geräumten Räumlichkeiten wurden durch welche Art von Sachbeschädigung wie genau beschädigt? In welcher Art und Weise wurde dabei das Wandgemälde von Georg Heck beschädigt oder zerstört?
11. Inwiefern trifft die Aussage zu, dass Studenten geschlagen und sogar von Polizeifahrzeugen angefahren worden sind?
12. Wie viele Verletzte gab es aufseiten der Protestierenden sowie der Polizei?
13. Um welche Verletzungen handelt es sich dabei jeweils?
14. Hat die Landesregierung darüber Kenntnis, dass der Frankfurter AStA wenige Stunden vor der Räumung als Vermittler beim Präsidenten zu einem Gespräch gewesen ist, auf dem der Präsident keinerlei Räumungsabsichten äußerte?
15. Gegen wie viele Studierende der Universität Frankfurt laufen bezüglich der Räumung aktuell Strafverfahren?
16. Wie hoch wird der Schaden beziffert?
Beinhaltet dieser Schaden auch entgangene Mieteinnahmen?

Wiesbaden, 10. Dezember 2009

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler